

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 245.

Sonnabend den 19. October.

1861.

Ueber Krankenkassen und deren Einrichtung.

Von Dr. S. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Hierbei müssen wir zwischen zwei Arten von Krankenkassen unterscheiden. Zu der einen Art gehören alle diejenigen, welche unter den Mitgliedern gewisser Genossenschaften, Corporationen oder Stände eingerichtet und entweder geradezu mit Zwangsbeitritt verbunden sind, oder wenigstens einen moralischen Zwang in dieser Absicht auszuüben haben. Diese Kassen darf man nicht als Versicherungsgesellschaften betrachten und sie in Folge dessen auch nicht nach den Principien der Wahrscheinlichkeitsrechnung beurtheilen. Sie sind lediglich Almosen- oder Wohlthätigkeitsanstalten, deren Mitglieder keinerlei Anwartschaft auf die Zukunft haben. Deshalb brauchen sie auch keinen Fond anzulegen, oder höchstens nur von solcher Höhe, daß die Kasse durch denselben vor augenblicklichen Verlegenheiten sicher gestellt ist. Wer also einem solchen Vereine beitrith oder beitreten muß, glaube ja nicht, daß derselbe eine Verpflichtung übernehme, ihn bis an den Tod in Krankheitsfällen zu unterstützen. Jede Epidemie oder sonst in ihrem Gefolge besonders verbreitete oder tödtliche Krankheit, wie der Typhus im Jahre 1813/15, die Cholera der noch bekannten Jahre, die Ruhr 2c. machen diese Kassen sofort insolvent. Der Verein übernimmt nur die Verpflichtung, seine Mitglieder so lange zu unterstützen, als er im Stande ist, wirklichen oder moralischen Zwang zum Beitritt aufrecht zu erhalten. Sobald das nicht mehr möglich ist, müssen solche Vereine nach und nach zerfallen; aber ein Vorwurf darf ihnen deshalb nicht gemacht, noch weniger darf von einer Liquidation gesprochen werden. Dieser Fall der Auflösung ist überdieß gegen-

wärtig viel eher zu erwarten, als in früherer Zeit, aus welcher diese Vereine in der Regel stammen, weil die Tendenz der Zeit immer mehr auf Abwerfung derartigen Zwanges sich richtet. Es liegt darin ein bedeutsamer Characterzug unserer Zeit, der sich als ein Fortschritt kund giebt, und als ein Fortschritt, der unserer Zeit den Stempel höherer Reife verleiht.

Mit diesen an und für sich löblichen Vereinen haben wir sonach weiter nichts zu schaffen, wir wenden uns zur andern Gattung, welche sich als Versicherungsgesellschaften geriren und deshalb sich gefallen lassen müssen, wenn man sie auch so behandelt, d. h. die Wahrscheinlichkeitsrechnung bei ihrer Beurtheilung anwendet. Dann zeigt sich aber, daß bei ihnen von rationeller Einrichtung und Verwaltung nicht die Rede ist und daß sie die einzige Stütze, die ihnen noch bleibt, nämlich eine möglichst große Mitgliederzahl, theils durch die absurde Einrichtung, über eine bestimmte Zahl von Mitgliedern nicht hinauszugehen, theils durch die bedeutende Zersplitterung ihrer Kräfte möglichst zu schwächen bemüht sind.

Ganz im Allgemeinen läßt sich natürlich ein Urtheil über diese Kassen nicht fällen; man muß jede einzeln untersuchen. Vergleicht man jedoch die von ihnen wirklich geforderten Beiträge mit den nach den Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung ermittelten, so zeigt sich, daß sie, um bestehen zu können, wenigstens bedeutende Fonds besitzen müssen. Wenn dies nicht der Fall ist, so kann man ihnen eine glänzende Zukunft nicht gut voraussagen.

Daß die Beiträge bei den meisten Kassen viel kleiner sind, als die oben mitgetheilten, läßt sich schon aus dem mittleren Alter leicht ersehen; wir

wollen als Beispiel dies an einer uns bekannten, der Walther'schen Kasse, nachweisen.

Diese Kasse giebt 1 1/2 *Rth.* wöchentliches Krankengeld, außerdem ein Todtenopfer bis zu 50 *Rth.* und zwar:

nach 1 jähriger Mitgliedschaft	8 <i>Rth.</i>
" 2 "	12 "
" 3 "	16 "
" 4 "	20 "
" 6 "	25 "
" 8 "	30 "
" 10 "	35 "
" 20 "	40 "
" 25 "	45 "
" 30 "	50 "

Wir wollen nun bezüglich des mittleren Alters zwei Annahmen machen, nämlich zu 40 Jahren und 45 Jahren; das erstere ist sicher zu gering, das letztere wahrscheinlich auch noch, denn die Walther'sche Kasse enthält viele alte Mitglieder. Bei der Berechnung des monatlichen Beitrags für das Krankengeld wollen wir ferner diejenige mittlere Krankheitsdauer zur Reduction das aus den englischen Krankheitsdauern ermittelten Beitrages gebrauchen, welche sich folgender Art stellt:

Walther'sche Kasse.

1) Anzahl der beobachteten Jahrgänge	13
2) Statutengemäßes volles wöchentliches Krankengeld in <i>Rth.</i>	1 1/2
3) Anzahl der beobachteten Personen	9000
4) Anzahl der kranken Personen	1363
5) Dauer der Krankheit in Wochen	9374
6) Wirklich gezahlte Krankengelder in <i>Rth.</i>	10,925,0
7) Gezahlte Krankengelder auf 1 reducirt in <i>Rth.</i>	7283,3
1) Durchschnittliche jährliche Dauer der Krankheit auf die beobachtete Person	1,0416
2) Durchschnittliche jährliche Dauer der Krankheit in Wochen auf die kranke Person	6,8775
3) Eine Woche Krankheit hat der Kasse durchschnittlich gekostet in <i>Rth.</i>	1,1655
4) Eine kranke Person hat durchschnittlich erhalten in <i>Rth.</i>	8,0154
5) Auf 100 beobachtete Personen kommen Kranke	15,14

Wenn das volle wöchentliche Krankengeld 1 *Rth.* beträgt, so würde:

1) eine Woche Krankheit der Kasse durchschnittlich gekostet haben in <i>Rth.</i>	0,77700
2) eine kranke Person durchschnittlich erhalten haben in <i>Rth.</i>	5,3436
3) ein Mitglied durchschnittlich an jährlichem Beitrag zu zahlen gehabt haben in <i>Rth.</i>	0,8039

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für die in den Monaten August und September c. einquartierten gewesen Mannschaften des 1. und 2. Bat. 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 und des Anhalt-Dessauischen Contingents soll

Sonnabend den 26. October cr.

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat October c. ausgemieteten Mannschaften ist der reglementsmäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Turnus zufolge, von den Besitzern der zur Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser in der Rannischen Straße, Brunoswarte, alter Markt, Zännergasse, an der Moritzkirche, am Moritzkirchhof, an der Halle, Hallmauer, Rittergasse, Freudenplan, Schmeerstraße, Marktplatz Nr. 4, 5, 7—10, 13—15, 17, 18 und 19, Kleinschmieden, Schülershof, Trödel, an der Marienkirche, Bärge, Graseweg, Kuttelpforte, Thalge, große und kleine Klausstraße, Domgasse und Domplatz, großer u. kleiner Schlamm, Kanzleigasse, Mühlge, Mühlberg, Schloßberg, an der Mühlspforte, Paradeplatz, große Schloßgasse, kleine Ulrichsstraße, Jägerplatz, große und kleine Wallstraße, Geiststraße Nr. 1—13, Fleischergasse Nr. 1—45, Leitergasse Nr. 3 und Breitenstraße



Nr. 1—12 2ter Monat 1. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.
Halle, den 16. October 1861.

Das Quartier-Amt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

An Beiträgen zum Krönungsgeschenk für die preussische Kriegsmarine sind seit der Bekanntmachung vom 16. d. fernerweit eingeliefert:

aus der Stadt Halle:

Ertrag der Sammlungen in 17 Bezirken
581 *Rth.* 4 *Sgr.* — *S.*

Privat-Sammlungen und Spenden:

von den Schülern der Pensions-Anstalt der Franckeschen Stiftungen 9 *Rth.* 11 *Sgr.* — *S.*
2 *Rth.*, zusammen . . . 11 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*

aus dem Saalkreise:

Deutleben 18 *Rth.*, Naundorf a/B. 6 *Rth.* 4 *Sgr.*,
Stichelsdorf 5 *Rth.*, Dalena 11 *Rth.* 17 *Sgr.*, Unter-
Maschwitz 1 *Rth.* 22 *Sgr.*, Gismannsdorf 5 *Rth.*,
Trebitz 25 *Sgr.*, Lebendorf 27 *Rth.*, Trebitz b. Cönnern
12 *Rth.* 3 *Sgr.* 6 *S.*, Ammendorf 2 *Rth.* 25 *Sgr.*
6 *S.*, Ginzig b. W. 20 *Rth.*, Möglish 8 *Rth.* 15
Sgr., Döfel 8 *Rth.*, Beesdau 9 *Rth.* 4 *Sgr.*, Neuh
33 *Rth.* 22 *Sgr.* 6 *S.*, Domnig 58 *Rth.* 22 *Sgr.* 6 *S.*,
zusammen . . . 228 *Rth.* 11 *Sgr.* — *S.*

Außerdem aus dem Regierungs-Bezirk
Merseburg:

Cajo 3 *Rth.* 17 *Sgr.* 6 *S.*, Klein-Görschen 4 *Rth.*
6 *Sgr.* 3 *S.*, zusammen . . . 7 *Rth.* 23 *Sgr.* 9 *S.*

Die gesammte Einnahme beträgt bis jetzt:

aus der Stadt Halle 2027 *Rth.* 7 *Sgr.* 9 *S.*
aus dem Saalkreise 623 " 9 " 6 "

aus and. Ortschaften des
Reg.-Bezirks Merseburg 35 " 28 " 9 "

überhaupt 2686 *Rth.* 16 *Sgr.* — *S.*

Halle, den 18. October 1861.

Das Lokal-Comité.

J. A.: von Bos.

Montag den 21. Octbr. keine Sitzung
der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Gödecke.

Bekanntmachung.

Das Auswerfen und Entzünden von Schwärmern, Fröschen u. dergl. auf den Straßen und öffentlichen Plätzen ist bei strenger Polizeistrafe verboten. Dies wird mit Bezug auf die Krönungsfeier hierdurch noch besonders in Erinnerung gebracht.
Halle, den 17. October 1861.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister
v. Bos.

Bekanntmachung.

Der Eigenthümer eines hier kürzlich gekauften und verlorenen neuen silbernen Eßlöffels, gez. H. S. d. 6. Octob. 1861, wird um baldige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 15. October 1861.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.
i. V.: Jordan.

Bekanntmachung.

Zu der Herstellung von städtischen Straßenpflasterungen sind außer dem gewöhnlichen Bedarfe noch 150 Schwärte. bossirte Pflastersteine erforderlich, welche entweder durch Petersberger, oder denselben an Härte und Güte gleichkommende andere Steine beschafft werden sollen.

Unternehmer zu dieser Lieferung werden hierdurch eingeladen, Offerten unter Beifügung von bossirten Probe-Steinen von ca. 5 Zoll breiten, 7 Zoll langen Köpfen und 6 bis 8 Zoll Höhe an den Unterzeichneten bis zu dem 15. November d. J. einzureichen, und die Preisangaben für die Lieferung franco Halle a/S. bis zur Verbrauchsstelle excl. Aufstellung abzugeben.

Halle, den 17. October 1861.

Der Stadtbaumeister G. Herschenz.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 19. October Nachm. 2 Uhr und Montag den 21. October Nachmittag 2 Uhr soll auf hiesiger Schiffsbauerei eine Parthie altes Kahnholz meistbietend verkauft werden.

Multsch, Schiffsbauemeister.

J. Ambalema-Cigarren m. Brasil	25 St. 7 1/2 Sgr.	J. Florida-Cigarren	25 St. 4 Sgr. 3 &
• Domingo	25 = 6 Sgr.	= Seedleaf =	25 = 4 Sgr.
= Havana Superior	25 = 5 Sgr.	= Kentucky =	25 = 3 Sgr.

J. Pfälzer Cigarren, 25 Stück 2 1/2 Sgr.

Louis Jrmisch, große Ulrichsstraße Nr. 7.

Stearinlichte, à Pack 7, 8 u. 9 Sgr. nach Qual., Paraffinlichte, à Pack 7 1/2, 10 und 15 Sgr., bei **Carl Brodtkorb.**

Frische Braunschweiger Mumme, Malz-Extract-Gesundheits-Bier von Dr. Stanelli, **Kinder-Malzpulver** von Dr. Merckell empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

Frischen Bairischen Malzzucker in glasigen Platten, und **Bonbons, Rheinische Brust-Caramellen** bei **Carl Brodtkorb.**

200 Quart Milch sind täglich abzulassen in **Trotha** Nr. 57.

Zimmerspäne sind zu haben **Weingärten** Nr. 21.

Einige Waarenschränke werden zu kaufen gesucht große Ulrichsstraße Nr. 42.

Gesucht wird ein Ladentisch mit einigen Kästen **Morigthor** Nr. 5.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen hohen Herrschaften und einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage **Schmeerstraße Nr. 20** im Hause des Herrn **Seeburg** eine **Schweineschlächterei** resp. **Wurstmacherei** etablirt habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden der mich Beehrenden durch strenge Reellität und sorgfältigste Bedienung zu rechtfertigen.

Halle, den 19. October 1861.

Traugott Axt, Fleischer-Meister,
Schmeerstraße Nr. 20 und Rubgassen-Ecke.

Kinder, welche Unterricht in weiblichen Arbeiten nehmen wollen, können sich melden
Fleischergasse Nr. 2, parterre.

Aufwartung gesucht. **B o l z e.**

Wohnungs-Anzeige.

Eine große herrschaftliche Wohnung mit Garten, auch wohl Pferdestall, ist zu vermieten. Näheres vor dem **Rann. Thore** Nr. 3B, 1 Treppe.

1 kleine Stube, 2 Kammern ist an eine oder zwei Personen zu vermieten **Zapfenstraße** Nr. 19.

Eine Stube an eine einzelne Person vermietet **Lufengasse** Nr. 16.

Schlafstellen offen **Bauhof** Nr. 4.

Schlafstellen mit Kost kleine **Brauhausgasse** Nr. 13.

Ein brauner Jagdhund zugelaufen. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen in **Döblau** Nr. 53.

Ein junger brauner Hühnerhund ist entlaufen. Abzuliefern **Herrenstraße** Nr. 13. •

Verloren eine Manschette mit bronzenem Knopf. Gegen Belohnung abzugeben alte **Promenade** 2a.

Der „**Halle'sche Turnverein**“ hat Sonntag den 19. October Abends 8 Uhr **Nachfeier der Schlacht bei Leipzig** in der „**Erholung**.“ Halle, den 18. October 1861.

Der Turnrath.

Heute, zur **Krönungsfeier: Gänsebraten mit Weinkraut, Beefsteak mit Schmorkartoffeln.** Zugleich empfehle ich von heute ab **1 ff. Löpfchen Lagerbier.**

J. Weidenhammer, Schulgasse Nr. 6.

Dienstag den 22. October Nachmittags 4 Uhr **Quartal-Versammlung** hies. **Fleischer-Zinnung** im Locale des „**kühlen Brunnens**.“

Der Vorstand.

Von heute ab wieder ein vorzügliches **Löpfchen bair. Bier** à 18 &, welches dem geehrten Publikum bestens empfiehlt

C. Schreiber, Glauchaische Kirche Nr. 1.

B e e s e n.

Sonntag und Montag den 20. und 21. October ladet zur **Kirmes** freundlichst ein

Fr. Gaudich.

Ammendorf.

Von **Sonntag** den 20. October ab **Dorf-Kirmes.** Omnibusfahrt ab Halle jeden **Nachmittag punct 2 Uhr, 3 Uhr u. s. w.** **Katfch.**